

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hortulus anime zu tütsch - Cod. Lichtenthal 140

Buchsbaum, Sixt

**[Straßburg], [Inkunabel 1497, weitere Drucke nach 1500 - 1513;
Handschrift Anfang des 16. Jh.]**

VD16 H 5089

Aderlasstraktat

[urn:nbn:de:bsz:31-36001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36001)

heuyt oder mag man lossen
am arm oder an der handt

Im 9 apprillen noch ambro-
sius dage oder in dage darvor

Der ader lossen sol sich auch
huten vor allem schwinem
fleysth und vom weermle und
humer brule und aeyer und
der gleychen das ist im gutt
und mit byß teureig sinder
folich on sumde

Eyn sthore vnderwoysung
der hochgeleerten meynstern
almanfor Auicenna und ra-
sis eynes ieglichen meisthen

Wie er sich vor **Und** noch in
dem **aderlossen** halten soll,

Die weyl sthwere **Und** gro
se Kranckeyten durch vil
des vnthetwigen **Und** fulen
geblutes in den corporen
der menschen entspennge ist
von den hochgelernten natu
lichen meysteren durch ver
mischung der firen **Alme**
ten noch eyres iden mesthe
Complexion zu reynigen dz
geblutt **Und** syn vberflussi
ckeyt von dem geader hin
weg zu nemen die Kunst des

aderloss
Und als
So hat
treffung
sy mit e
binden
se kostlic
anderen
lossen **U**
vmb syn
in hoher
von den
lossern d
Und regel
steysslich

119
aderlossens erfinde worden
Und als vns Hali beschreibet
So hat galienus (vmb vber-
treffung dieser Kunst) den der
sij mit ersten erfande mit ver-
binden öngen (vff das er dy-
se kostliche artzenij keynen
anderen leren kint) doten
lossen Deszhalb dz aderlassen
vmb synes grossen nutz wille
in hohen eeren zu halten Und
von den sthereren Und ader-
lossern disz noch folgende lere
Und regell dy do von sagen
fleysslich zu mercken, **W**

Vsz was verschach, vnd nütz
barckeyt aderlassen erdocht

Oderlossen ist erdocht sy
tte worden (nach vsz
Wysung der natürlichen
meystere) vmb funff ve-
sach willen. ¶ Die erste ist
durch sil des geblyts vnd
vberflüssige fuchtikeyt vsz
den grossen stratzenden vol-
len adern vsz zu lassen die
dix purgieren mit vsz zu tu-
ben sint vnd ist sollich las-
sen gut zu vercumme das
fierteglich fieber Sonotha

genam
Kant
lung
der v
eyn te
fucht
dester
vberig
¶ Auch
verhit
verdr
den ad
dyt vs
geblyt
vmb et

genant **V**nd der gleichen
 Kranckheiten dy vß vberfü-
 lung entspringen **¶** Die an-
 der vrsach ist vß zulassen
 eyn teyl der vberflüssigen
 sichteit vß das dy natur
 dester krefftiger sy vber dz
 vberig gebliut zu hersthen
Auch vmb verdickung des
 verhitzigten vberalten **V**nd
 verdrückten gebliutes vß
 den aderen zegissen **¶** Die
 drit vrsach ist das hitzige
 gebliut zu zeitten zu ketten
 vmb etlicher zufälliger Kranck

heyt willen vß vberflüssi-
ger hutz entspringende ¶
Die fude vrsach ist zu zey-
ten das gebliut von eynem
ort an das ander zu ziehen
also etwan eynere an den fü-
ßen lößt das gebliut oben
herab in dy Beyn zu ziehen
¶ Die funffte vrsach ist das
gebliut an eynem endt zu
minderen vnd an ey ande-
re statt zu wenden Also do
eyner seer auß der nasen
oder auß dem mündt blüetet
vnd man im an eyne arm
oder zwausthen den tünen

lasset vß
von dem
anderst
Welcher
nott vnd
tur vnd
yon ver
Rasis p
Klossen
den ir od
sint vnd
farb zw
das ist b
sil fleyst
dy do m
vnoedig

lasset vff das sich das gebliut
 von dem end wendt **Und** sich
 anderswo hin preytet,
 welchem odor lossen gut **Und**
 not **Und** welchem ez von na-
 tur **Und** gestalt syner comple-
 xion verbotten sey, **~ ~ ~**

Rasis spricht das dy mensthe
 lossen sollen von dem hup
 den ir oderen vol **Und** breyt
 sint **Und** strutzen **Und** dy eyner
 farb zwüsten rot **Und** schwarz
 das ist brünfarbe sint **Und**
 vil fleysth **Und** hor habent **Uch**
 dy do missiggenger sint **Und**
 vnordiglich leben mit essen

Vnd trincken alsz fleyschiger
speiß gebrates **V**nd süß ding
essen **V**nd gütten wim trincken
daz durch das gebliut gemeret
würt **I**tem dy do mit vil baden
dy mit vil vnkeüßheyt triben
dy vil gesthwer haben dy dz
feber oft an künnet wol vill
Vnd oft schworet den allen ist
lossen bekem **V**nd zu zyte ser
nottürfftige **I**tem eynem ij
lichem oderlosser ist zu dem
ersten zu betachten syn kraft
syn alter **V**nd sinderlich syn
gewonheyt dy wil dy gewon
heyt eyn andere natue in de

menst
sint st
sther
do sint
natue
Allman
eyn gu
sol wen
güt nar
Vnd sey
mit ver
wasser
oder kra
mages
der glid
Apoplex

menschen gebuert Item dy do
 synt starcker kreffte **Sanguini-**
sther **Complexion** Vnd mit dy
 do sint kalter vnd trunckener
 nature mogen lassen erleyden
Allmansor sagt welcher mensch
 eyn gut **Complexion** hab der
 sol wenig lassen vff das die
 gut nature nit geboseret woert
Vnd seyn begurde zu essenn
 nit verhynderet oder zu der
 wasser suchtyt gesthuckel werdt
 oder krankheyt des hertzen
 mages **V**nd leberen zuteren
 der glideren das **Paralysis**
Apoplexia **V**nd abneme der

natürlichen Kefften auch zu
zeyten der gedicht mit noch
sollichem oberflüssigen **Vn**
vnordilichem lassen noch
volge **I**tem wer ein kalten
Bosen oder sollen magen hot
eyn kalte Leber noch grosser
arbeyt hitze, **Vn**kustheyt Ba-
den oberflüssig stulgenge
vnuerdote spiß hitziger
süchtheit dem do seer **Vn**
willet alsz ob er sich erbre-
chen wolt noch grossen wa-
chen noch langwereder Kran-
ckheit ee dy Körper widerinn
zu Kefften kumen **I**n allen

obgesth
lossen
cken lü
Item dy
sy mit
m der s
na spr
Welche
chen zu
welt v
Außer
losse
sy zu er
den me
men wo
Krankh

obgeschriben puncten ist ader
 lassen unbekuem Item trin-
 cken lüt ee sy nichtern werde
 Item dy das syeber drückt es
 sy mit kelt oder hitze sollen
 in der selben zyt Calb dincen
 na sprichyt) mit aderlossen,

**Welche zyt vnd wy dy zey-
 chen zu dem aderlossen er-
 welt vnd verboten sünd,**

Aincerna sprichyt das ader-
 lassen hab zwo zyt dyne
 sy zu erwellung den gesun-
 den menschen dy do furkom-
 men wollen zukunfftigen
 krankheysten die ander zyt

zu nottirfft der menschen zu
fellig gegenwertige krankhey-
ten zu vertreiben **D**ie zyt der
erwelung ader lossens zu fur-
kummen kunfftige krankhey-
ten ist **S**o der mon für **U**nd
noch dreyen tagen in eynem
erwelten zeichen zu dem
aderlossen ist also **D**as der
Mon sey sey von allen bösen
vergiftigen **U**nd widerwertig-
keyt der anderen planeten
Dan es sich oft begibet das
der **M**on in eynem guten zy-
chen ist an im selber aber von
anderen planeten als **S**atur

nus **W**
Durch
fugung
also ha
Und ver
sen der
tuglich
dar zu
mittel
stherere
vff zu n
Alman
dar nor
Und mit
zyten
gitt **V**

nus **M**ars **Z**rakenstchwanz,
 Durch we omblick zusammen
 fugung gegenwurff in oft
 also hart vergiftt verbrent
Vnd verhindert wirt das las-
 sen der zeit verboten **V**nd on-
 tuglich wie wol das zeichen
 dar zu bequiem **V**nd gut oder
 mittel were **D**ar umb ist alle
 stheteven **V**nd aderlossern nott
 vff zu mercken vff eyn gutt
Almanach oder losz zettel sych
 dar noch zu richten alle iare
Vnd mit wunderen das zu.
 zyten gesetzt wirt in liebs
 gutt **V**nd in wasserma mittel

Vnd der gleychen so doch der
Krebsz mittel **V**nd der wasser //
man gutt ist it **D**an sollich
entspringt darvß das eyn
gutter aspect dem mittelssi //
gen zeychen ersthmt **V**nd der
gutter eyn bofer anblick würt
dar durch das mittel zeyche
gutt **V**nd dz gutt mittel auch
etwan gantz böß wirt wie
oben gemelt ist **A**uch sol er //
welt werden eyn Adere lich //
ter dage **S**o dy wint nit zu
stark wegent do durch der
Lufft gereyniget würt (als
do ist der **N**ordewint der do

Kumpt
Gümm
zu mil
osterho
mittag
sen Beg
dy wed
zug sy
zu Aev
ist moy
Aber m
so dy to
brocht
bezwin
sthen a
heyt a

Kümpt von mitternacht) im
Sümmen **A**ber im winter ist
 zu miltierung der lufft (der
 ostermont der do kümpt von
 mittag) zu eruelen dan los-
 sen begeret eyner myttel zyt
 dy weder zu kalt noch zu hi-
 zig **S** **V**nd sol dy leß gesthehe
 zu **A**ertz in warmer zyt das
 ist morgens vmb dy minde stin
Aber in kalter zyt vmb mittag
 so dy toung im mensche voll
 brocht ist **D**ie naturffrig od
 bezwingen zyt ist so eyn me-
 sthen anstosst zufellig kranck
 heyt als pestilenz oder an "

der ding so sol man keyner
zeit achten dy wil dy nottuerfft
keyne gefatz vnder woeffe ist
Item wer gestossen gesthlagē
oder gefallen were der sol von
stund an lossen wo arderst der
stoß fal oder schlag lossen er
forderet Item so der lufft pe-
stulenzisth nebelicht betrieht
oder sunst vergifft ist Und sich
der Osterwint regt der von
mittag weget ist mit gut vff
zelossen dy ader vff das der
bose wint oder lufft mit dar
in tinge Und dz gesmit geblüt
vergiftige Und der leste schad

grosser
aber zu
nottuerf
wurde
hen mi
Und m
lufftes
rauch
in sun
den me
syten v
ter an d
Aber de
legenhe
sen wer
dis tag

grosser dan der erste woerd, wo
 aber zu sollichen zeyten dy
 nottuerfft lassen erheysthen
 wurde so sol solliches gesthe-
 hen mit versthlossenem gemach
Vnd mit temperierung des
 lufftes mit wosthymackendem
 rauch **I**tem im **B**lentz **V**nd
 im summer sol man den gesun-
 den menschen an der rechte
 syten **V**nd im **H**erbst vnd win-
 ter an der lincen syten lösen
Aber den krancken sol noch ge-
 legenheyt vier kranckheyt gelos-
 sen werden **I**te dy wil dy him-
 des tag weren (dy sich an he-

heben vmb sant margrete
tage **U**nd weren bis vnser li-
ben stolwen tage der gebürt)
sol niemant lassen die nott
oder gewonheyt zwingen es
dann dar zu. 

**Wie sich der aderlosser vnd
Scherer vor vnd in dem los-
sen halten sollen**

Zu dem ersten ist dem ader-
losser nott das er etwete eyn
Kunststüchhen erfahren gesthi-
cken sollichen trostlichen,
meyster eynes güttes gesicht
mit zitterende schwermütig
oder voller wins dar durch

er sele
zu tie
Paffer
Betrüpf
ser sollt
vnd h
das dy
flüssig
riethe
durch
der ad
mig er
das dz
vnd h
werde

er fele eyn vnrecht ader oder
 zu tieff sthlag **V**nd dy **A**der //
 Passer verzagt forchtsam **V**nd
 betrüpt werden **D**er aderlos-
 ser soll sich vor dem stulgang
Vnd harnen entledigen **V**ff
 das dy dinsten selbigen **V**ber //
 flüssigkeit mit in dz geader
 riehen **V**nd dz geblüt dar
 durch geboseret werde **I**tem
 der aderlosser sol sich eyn we-
 nig erminderē ee er löst **V**ff
 das dz blüt dester weglucher
Vnd lichteriger **V**sz zu lasse
 werde **A**uch sol er dz gelüdt

dar an er lassen wil wörmen
Vnd mit warmen wasser be-
gessen Vnd netzen so wurt
das blüt dester flüssiger
Vnd lieber an dy stat der ge-
schlagen oderen kouffen wie
wol dz gemeyn volck in nū-
chteren lasset so finde ich doch
etlich Doctores sagende dz
bequemer sy dz eynex vorhin
eyn weych ey esse Vnd eyn
zimt wijn thu vor mittag
Vnd alz bald dar vff lassen
Seben dy versach dy weyll
der mag ler sy behalt die
natur dz geblüt dester herter

vff das
Brech
magen
dester
Vnd ha
Pung lo
iaren
Der
eyn
laff yse
tunwen
der ade
sol reyn
noch st
ader wa
vff lou

vff das ir an spysung nit ge-
 brech. **S**o aber dy speysz im
 magen sy so laß die natir
 dester ee wychen. **B**alium
 vnd hali sagen dz keynerwe-
 ping lassens vnder fierzerhe-
 iaren vnd vber sechtzig iore

Der ptherer soll **I** mitz sy
 eyn gut woll bewert
 laß ysen haben dem er ver-
 truwen darff durch dy hit
 der aderen zu tingen vnd
 sol reyn vnd forn mit vündt
 noch stumpff syn vff dz die
 ader wol geoffenet vnd nit
 vff louff vnd das blut frey

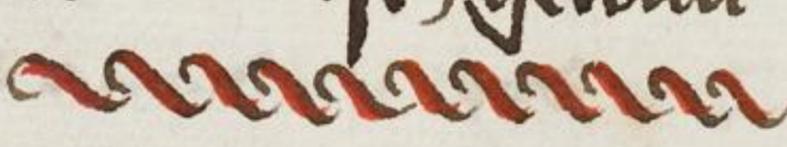
herusz springen mög Item
er sol das ysen frey vnd sanfft
in dy ader schlagen das der
spitze mit ab brech oder das
yfen weiche vnd dy hit der
adern mit durch dring vnd
sol es mit zutreff in schlagen
das er dy aderen mit durch
schlag vnd vnder etlichen
dz wilthwasz oder leben trefse
dar durch dy glyder oft ge-
lempt werden vnd der kram-
pffe vnd zu zytten der tode
noch volget Item dem der
kleyne vnd sthmal aderen hot
die trefse im fleysch ligem

sol man
eynem
ren ha
menst
subtil
dan ey
gen wo
sthen d
sig fei
im wim
tere yse
geoffen
sol das
winter
gebende

sol man tieffer sthlagen dan
 eynem der groß erhaben ade-
 ren hat **I**tem wo dy krefft des
 menschen sthward dz blüt
 subtil oder dy zyt heysz ist sol
 dan eyn keynes loch gesthla-
 gen werden **A**ber eynem me-
 schen dz do grab oder vber flü-
 sig feuchtikeyt by im hot **V**nd
 im winter sol mit eynre brey-
 tere ysen **V**nd eyn grosser wündt
 geoffenet werden **D**eshalb
 sol das ysen grosser sin ime
 winter dan im summer **I**tem dz
 gebende sol noch *(do mā lassen*

Wol) angelegt **V**nd mit zehart
gebunden werden das dy ader
mit zu hoch vfflasse **V**nd dem
streych entwoeych **I**tem so mā
furchte dy ader woeych sol mā
sy dester noher zu dem streych
zu binden **V**nd eyn wenig vber
zwoery schlagen **I**tem wan dy
ader vnder dem gebendt mit
erstymen wil sol man sy vff
binden vnd wol mit eynem
Camilion ol stymiren **Ba**
lienus spricht **S**o man sehe
das blut bösz sijn sol man we
nig vß lassen **D**ar vmb thint
dy mit recht so sy bösz blutt la

ssen da
Bisz g
wenig
By me
sy dan
Desz l
hören
zmlid
Blut be
noch B
wider
stherer
gelydt
(darin
hatt r

ssen das sy es wellen gon lasse
 Byß gut blut ersthine wa dan
 wenig oder gar keyn gut blut
 by inen were wie lang müste
 sy dan dy ader springe lassen
Desz halb sol man bald vff
 hören **U**nd sich mit guter spysß
 zimlich halten vff das dz ge-
 blut besseret werdt **U**nd dar
 noch bald zu bequemer zyt
 widerumb lassen **I**tem sol der
 stherer auch mit anreuen dz
 gelydt dar vber das zeychen
 (darin der mon ist) gewalt
 hatt **in** 

Erkantnuß der oderen **U**nd
wo für ein ide zu lossen gut
Als ist zu wissen dz **A**ls
zweyerley odern in de
corperen der menschen sint
der werde etliche gemeyn
Und etlich sundertlich genant
Der gemeynen sint dreÿ **U**nd
werden erfinden in der kün
der armen **U**nd wirt dy oberst
Acephala dy heupt ader dy
Underest **B**asilica dy leber ader
an dem rechten arm oder dy
miltz ader an dem linken arm
Die dritt mediana dz ist die

mittel
en ob
hertze
genan
quem
re teyl
Und is
des he
Und so
sten st
stu froh
gen da
der m
wasz o
du dis
treffen

mittelst zwouſthen den zwey-
 en obgemelten **V**nd iſt die
 hertze oder dy gemeyn ader
 genant **D**y heupt ader iſt be-
 quem dz geblut auß den obe-
 re teyl des corperß zulaffen
Vnd iſt gut für ſchmertz
 des heupts **V**nd der ougen
Vnd ſo diß ader von dem er-
 ſten ſteyß mit ſpringt mag
 ſtu frolich noch ernst ſchla-
 gen dan du darffſt darinn
 der mit beſorgen deß wilt
 waß oder lebens **I**tem wan
 du diß ader mit erſehen od
 treffen kanſt ſo ſchlag dar-

für dy ader bym end des dü-
mes dy der krankheit stilt,
Dy leber oder gusst vß das
geblüt von mittel des libes
Vnd ist güt gelassen für Kan-
ckheit des magen **V**nd miltz
sy ist sorglich zusthlagen du
magst auch lassen die ader
zwoischen de kleyne **V**nd an-
deren finger für gluchen Bre-
cken zu wenden der dieser
adere zu geeygt wirt **D**ie
hertz ader ist dz geblüt von
de oberen **V**nd vnder teyl
des corporis geschickt vß zu
gessen dan sy ist zesamen

gesetzt
Ber ad
acht v
dy am
sthwa
man d
Ist im
im dy
ader d
den an
ten we
ist güt
zuge B
Vnd sin
Vnd de

gesetzt vß der heupt **V**nd le-
 ber ader **L**eb ist auch mer
 acht vß sy zu haben dan vß
 dy ander zwo welcher eyn
 sthwarh hertz hot dem soll
 man disz ader mit schlagen
Ist im aber lassens nott so loßz
 im dy heupt ader od leber
 ader des gleychen sol es mit
 den anderen zweyen gehal-
 ten werden **D**ise hertz oder
 ist gutt gelassen für all hüt-
 tige bresten des ganze libe
Vnd sündertlich des hertzen
Vnd der lungen **B**y sol auch

mit besunderem fleysz gelas-
sen werden das es ist vnder
ir wultwass dez halb sorg-
lich wann sy zu tieff gesthla-
gen wirt **I**tem wann man der
odeen eyne an den henden
lossen will so sol man die
hant in warm wasser legen
as dy wind offen blyb **U**nd
das blut gern herusz gehe
Merck ein gewisz regel dz
vnder dyssen dreyen adere
alweg die stheynbarest groft
vnd vollest gesthlagen wer-
den soll dan dy gelyder der

selben
ret h
berst
Also
meyn
volge
sünde
Item
I sti
vor g
hopte
hilfft
Soo a
gutt z
reym

selben aderen werden vermer-
 cket hitziger stercker Vnd v-
 berflüssigers geblütes,
 Also ist genug von den ge-
 meynen aderen gesaget Vnd
 volget hernach von den
 sündertlichen,

Item dy ader oben an der
 sternen ist güt gelassen
 vor grüß alt wetagen des
 hoptes Vnd hirnes Vnd,
 hilfft außsetzertleyt vertzyben
 Iwo aderen hinder den oren
 gutt zu der gedechtniß Vnd
 reyniget das fleckig antzlit

Vertrybet auch dy flusz des
hoptes zan fleÿsch **V**nd wetagen
des munds **I**wo odern
an yeder seyten des schlaffes
gutt fur wetagen der oren
augen vnd flusz **I**wo aderen
in yeder ercken der augen ein
gut fur wetagen der oren
augen **V**nd flusz **I**wo adere
an ein yeder syten des schlaf
fes gutt fur nebel mal **V**nd
dunckle der augen **I**wo adern
in oren gutt fur ryfern vnd
zutern des haubts **V**nd vnrey
nckeyt des mundes **E**yn a
der am spitz der nasen gutt

fur sch
des h
adern
mol **V**
Vnd w
oderen
fur flu
triefen
vnd ke
husten
backen
vnder
gen de
nen **V**
den a
nasen

für schwarzung Vnd flussigkeit
 des hauptes vnd augen **H**ro
 adern in dem mündt gut für
 mol Vnd blateren des antzlit
Vnd wetagen des hauptes **H**ro
 oderen vnder der zungen gut
 für flusz vnd den tropffen für
 trefen Vnd gesthwer des hals
 vnd kelen für **A**poplexia den
 hūsten wetagen des münds
 backen vnd kinstock **K**yn ader
 vnder dem kyn gut für weta
 gen des hauptes vnd brüst mā
 nen vnd frowen für stincken
 den athim vnd gesthwer der
 nasen **K**yn ader hyn den an

dem nacken ist gut für hopt
we wunten vnd toben vō kran-
ckheit des hoptes stien vnd
hien **Z**wo adern an de halb
eyne hinden dy ander forn
sint gut für gesthwulst des
zanfleythes der kynbacken
tusen vnd gesthwee der kele
vnd synt dyz aderen mit gro-
ser fürsichtikeit zelassen
Zwo adern vff den rippen der
rechten syten gut für zutere
vnd starken der adern an de
armen **Z**wo adern vff yedere
ellenbogen eyne gutt für brüst
we vnd der lungen schweere

athim
vnd h
Zwo ad
eyne g
der au
Zwo ad
finger
der br
für gill
vnd de
oben vo
gemech
sicht v
gemech
vnd for
by dem

athim schwindel kampf
 Und hinfallenden siechtage
 Zwo aderen vff yedem thime
 eyne gut fur haupt we flusz
 der augen Und fur dz sieber
 Zwo aderen vff den keyne
 fingeren gut fur verstopfung
 der brust fur vnbegred essens
 fur gilb Und bleyche der ouge
 Und des antlitz **K**yn oder
 oben vornen an des manes
 gemacht gut fur dy wasser
 sucht Und alle suchtim des
 gemacht **K**yn aderen vnden
 Und forn an des mans gemacht
 by dem prepicio gut fur den

Kampff vor **A**colitam passioez
Vnd dy gesthwulst des geme-
chtes für den harnstejn Vnd
so man mit haren mag **B**wo
adoren an den diehern Vnd
Bwo an den sthynbejn für sich
tüm der niereu blasen Vnd in
getweydes für **A**rteticam **P**o
dagram starren desz geaders
des gantzen libb **B**wo adoren
in der knikelen gut für gebre-
chen der blasen, lenden Vnd
des gemecht Vnd ire gesthwer
für **A**rteticam der beyn Vnd
füß **B**wo adern bff der grossen
zehen gut für blateren Vnd

mal **V**n
für rote
für den
den sth
dy ir re
adern
genat d
für sie
bestwo
parly
Erkenn
mensth
nem ge
Setz d
stha
kalt not

mal **V**nd fletken desz antlitz
 für rote vnd flusz der ougen
 für den Krebs für vberbeyn an
 den sthinbeyn **V**nd den frovve
 dy ir recht zu vil haben **Z**wo
 adern vff der Keyne zehem
 genat dy gÿcht aderen gÿtt
 für sÿchtum der niere **V**nd
 bestwerung der gelyder das
 parly, für gedicht vnd kopffe
Erkennung der sÿchtum der
 menschen an dem vßgelasse-
 nem gebliut ~:-

Setz das gebliut an eynen
 schawen do es weder zu
 kalt noch zu warm **S**ß bisz es

erhalt **V**nd gestot darnoch be-
sych es **I**st es oben weiß gestalt
als des menschen speichel be-
dut den hinsten **V**nd suchtm
der lingen **I**st es wuchsel far
so ist dy leber krank **V**nd hy-
zig **I**tem so es schwimbt in
wasser hot der mensch de stey
Ist aber dz blut drücken om
feuchtigkeit **V**nd hot mander-
ley farb alsz eyn rot gestuiff
dich der ist geneigt zu dem
paralyß welches blut grün-
farb **V**nd wesserich ist der ist
krank am hertzen vnd brüst
oder würt sich lebt er mit rott

hat
ne h
zwar
gem
Eren
stym
wer
oder
blut
reuch
ist **V**
zeyt
dnt
the m
net d

hat dz blut eyn lichte dñ
 ne hutt bedut krankheit
 zwischen hut vnd fleisch
 gemidig oder kretzig **S**
 Erenlyn in dem blut ee-
 sthmen bedut vil gesth-
 wer gengenwertigee
 oder kunstig **S** So das
 blut schon vnd mit zu
 trecken noch zu fuchtt
 yt vnd der obgedochten
 zeychen beynß hat be-
 dut gesuntheit vnd wel-
 the menschen das begeh-
 net der hat got sil zu dancke

Item
Riche
ber
mol
lasse
Item
Rym
in
Item
And
m
was
m
Brud
And

Item
Riche
ber
mol
lasse
Item
Rym
in
Item
And
m
was
m
Brud
And